



Informationsdienst
für Vollblutzucht und Galopprennen

Galopp i n t e r n

Nr. 15/29. Jahrgang · 655. Ausgabe · 14. September 2011

Gestüt Westerberg - Plötzlich im Rampenlicht

Diesen Freitag wird Peter Rodde nie vergessen. Dieser 2. September 2011 markierte den bisher mit Abstand erfolgreichsten Auktionstag für das Gestüt Westerberg. Und einen der absoluten züchterischen Höhepunkte des Familienunternehmens der Familie von Opel in Ingelheim am Rhein, das im Jahre 2012 stolze 100 Jahre alt wird. Schon im Vorfeld der BBAG-Auktion war der noch namenlose Hengst aus der schnellen Boccassini ein gefragtes „Objekt.“ Denn er sah schmuck aus, war genügend groß, korrekt mit reichlich Substanz und großer Ausstrahlung. Beim Fototermin am Vortag der Auktion ließ er sich nicht lange bitten, hatte das „Paradestehen“ schon reichlich geübt. 24 Stunden später stand der imposante Jährling richtig im Rampenlicht, seine Zuchtstätte ganz plötzlich auch. Bei dem Zuschlag von 220.000 Euro verließ er als Salestopper die Bühne der Hoffnungen und Enttäuschungen in der Auktionshalle neben der Rennbahn Iffezheim, auf der eines Tages die Stunde der Wahrheit schlagen wird. Erst einmal wird Boccassinis Erstling in Sheikh Mohammeds umfangreichen Paraderennstall Godolphin in Newmarket eingereiht. Bei der Wahl von John Ferguson, züchterischer Berater des Herrschers



220.000 Euro für „ein Bild von einem Pferd“ des Gestüts Westerberg.

© Frank Sorge

von Dubai, hat mit Sicherheit die Vaterschaft von Teofilo eine Rolle gespielt, gehört doch der Erzeuger des Westerberger Schmuckstückes zu den hoffnungsvollen jungen Beschälern in Europa. Der zweifache Gruppe-I-Sieger und Champion-Zweijähriger von 2006 deckte damals in dem im Besitz von Sheikh Moham-

med befindlichen irischen Kildangan Stud, „und kostete 25 000 Euro,“ bemerkte Peter Rodde. In Irland geht seit einiger Zeit auch der von vielen deutschen Züchtern verschmähte Artan „seinen Geschäften“ nach, allerdings in bescheidenem Umfang und hauptsächlich in der „Produktion“ von Hindernispenden. Es



HOPPEGARTEN
SAMSTAG, 17. SEPTEMBER
GROSSER BMW BERLIN RENNTAG

WWW.HOPPEGARTEN.COM



Die Story

war Peter Rodde, der Artan einen Standort und damit die entsprechende Chance gab, „er hat bei uns vier Jahre gedeckt.“ Jetzt kam sozusagen als Dank einmal mehr etwas zurück. Wie so oft in der Vollblutzucht bewirken glückliche Umstände einen ungeahnten Effekt. Westerbergs Gestütschef Peter Rodde sieht noch heute das nachdenkliche Gesicht seiner Frau, als er mit Boccassinis Mutter Bella Monica nach Hause kam: „Die Stute stand bei Trainer Horst Steinmetz, hatte sich leider ein Bein gebrochen und kam mit dem Gipsbein zu uns. Doch der Bruch verheilte gut. Trotzdem wollte ich die Stute später wieder abgeben, habe aber keinen Käufer gefunden. Zum Glück, darf ich heute sagen.“ Immerhin ist sie Tochter des mehrfachen Champions Big Shuffle, rechte Schwester der 82,5 kg Stute Brisbane aus der weit verzweigten Familie der 1911 geborenen Wiener Mädels, die in Schlenderhan und anderswo großen Einfluss nahm. Und man spürt immer wieder die über einen gewaltigen Zeitraum unglaubliche Vererbungsleistung der traditionsreichen deutschen Stutenfamilien. Schon einmal gab es mit der mütterlichen Linie des Salestoppers und Darley Berührungspunkte, denn dessen Großmutter Bassistin kam als einziges von zehn Fohlen der in Schlenderhan wirkenden Brigida im Dalham Hall Stud zur Welt. Und wechselte in den Besitz von Christian Stoll, unter dessen Farben sie fünfmal lief, ohne eine müde Mark zu verdienen (GA 50). Trotzdem züchtete man mit ihr. Zehn Fohlen waren das Resultat mit dem achtfachen Sieger Besten Dank (86,5 kg) und Brisbane an der Spitze. Von Wilhelm Stoll, einem Bäcker aus Dillenburg, erwarb Peter Rodde den aus heutiger Sicht Glückskauf Bella Monica, die nur einmal vor der Konkurrenz das Ziel erreichte. Aber an jenem für Westerberg denkwürdigen 2. September die tolle Bilanz ihrer Zuchtstätte abrundete, als ihre Saddex-Tochter Bocc Bianca für 40000 Euro nach Frankreich ins Haras de la Cauviniere von Sylvain Vidal wechselte. In unserem Nachbarland steht übrigens an Bocatenera eine rechte Schwester von Boccassini, und zwar im Haras du Logis. Für den jungen Beschäler Saddex eine Chance, der 2011 seine dritte Decksaison in Westerberg absolviert und jeweils rund 30 Stuten bekommen hat. Waren beim Erwerb von Bella Monica glückliche Umstände im Spiel, so setzte sich dies bei deren Tochter Boccassini insofern fort, dass deren Besitzer ein gutes Verhältnis zu Peter Rodde pflegte und unverändert pflegt. Georg Soerensen aus Kindsbach in der Pfalz ersteigerte Boccassini



Aufgenommen beim Besuch von Galopp Intern im Jahre 1991: das Ehepaar Claudia und Heinz von Opel, die Eltern von Aline Rodde. Heinz von Opel verstarb im Jahre 2006.

© Wilfried Ball

bei der BBAG-Auktion im Jahr 2005 für 6000 Euro, gewann mit ihr den Badener Jugendpreis und den renommierten Prix Robert Papi (Gr.II) in Maisons Laffitte und insgesamt bei nur acht Starts 108 150 Euro (GA 94). „Herr Soerensen hat uns seine Stute zu günstigen Bedingungen auf Lebenszeit verpachtet,“ gibt Peter Rodde zu verstehen, „er besucht und verwöhnt sie mit Leckerbissen alle drei bis vier Wochen.“

Das einst von Heinrich von Opel gegründete Gestüt Westerberg ist also kurz vor dem großen Jubiläum in Aller Munde. Bereits 1928 wurde das Gestüt von Irmgard von Opel geleitet, die 1934 als erste Frau mit Nanuk in Hamburg-Kleinflottbek das schwere Deutsche Springderby gewann. Ihre Nachfolge trat

1978 der Sohn Dr. Heinz von Opel an. Und seit Oktober 1999 sind Tochter Aline und Schwiegersohn Peter Rodde in die Gestütsleitung aufgerückt. Auch wenn die Erfolge aus eigener Zucht sich in engem Rahmen bewegten weil die Stutenherde stets klein (gegenwärtig sechs Stuten) und die Vollblutzucht nie allein im Vordergrund gestanden hat, sorgten in Westerberg aufgewachsene Pferde anderer Besitzer für Furore, was ja letztendlich für die Scholle spricht. Da besitzen gleich vier Derby-sieger – Alarich, Lauscher, Lebos und Nicaron – herausragenden Stellenwert. Derbysieger Nebos deckte zuletzt auch hier. Die Tradition der Pferdezucht ist also über viele Jahrzehnte lebendig geblieben und feierte jetzt einen ganz besonderen Höhepunkt.



Irmgard von Opel, aufgenommen im Jahre 1978. Im Jahre 1934 gewann sie als erste Frau das Deutsche Spring-Derby in Klein-Flottbek mit dem Schimmel Nanuk.

© Wilfried Ball



Peter Rodde

© Frank Sögel